



WO IST CRASH?

**Propagandablatt
der Guggenmusik Pouseblooser
Langenthal**

AUSGABE 01/2022



Inhaltsverzeichnis

Intros	S. 1
Übe zu Pandemiezite	S. 4
Halli-Galli 2021	S. 5
Le comitée de Jubireisli	S. 7
Die Qual bei der Kostümwahl	S. 9
Neumitglieder	S. 13
Katerbummel 20202	S. 17
Nächste Termine	S. 21

Intro

Mänti, 14.03.22, 12:56, im Zug richtig Bärn. Ja, für deu het die churzi Fasnacht no chürzer duuret. Vilch ou chli dasmer mit Räs-tenergie sich scho uf die nächsti Saison cha freue! Oder eifach ou wiumer nid dänkt het das würk öbbis stattfindet und dänkt het, ääh nenei, die Ferietäg gib i itz noni ih. So 3 Däg länge zum wieder aafoh, mi weiss jo eh noni wie viu mr de würk mag o Pouver verschiesse und d Nacht düretänze. S Auter haut :D. Wobi wemer sich i üsne Reihe umluegt, de isch s Auter uf ke Fau e limitierende Faktor für Fasnacht. Äbe, i chume scho wieder vom Thema ab. Die rede ou aui so viu do rundume, das chani nach gester noni so handle. Die hindedra verzeut grad aune im Wage, dass si o uno Reflexionstherapie wodd abiete. Wär vilch no öbbis so nach däre Fasnacht... Auso öb si itz Reflexions oder Reflexzonetherapie meint. So oder so, chli körperliche Entspannig während däm mr die Täg cha revue lo passiere. So steuimrs emu vor. Oder 3 Dag Sprudle mit dr Bärble&Busle z Zurzi. Hach das wär e Troum!

Tant pis. Houptsach nomou düre Chopf lo goh, auso d Erinnerung, nid s Zmorge. A däre Steu, i freuemi itz scho wieder ufe Sunntigsbrunch. Dir froget öich was das isch? Es Highlight, e Überläbensstrategie für die 5 Dag, e zwüschezittlechi Uftankglägeheit für Körper und Proseccoglas. Rösti&Späck gäge Kater, Kafi und Frücht zum Ufwache. Mimosas ohne Ende. Bitte füre Tipp, nume säubermache müesses die meiste vo öich ab itz aube.

Es isch äbe scho e bemerkenswärti Fasnacht xi und das us de verschidnigste Gründ. Mir hei aui s erstemou e Vorfasnacht und Fasnacht i eim gha. Schliesslech kenne mi rso Platzfasnachte nur usm wäusche oder wit östlech vor Märigtass. Drum ischs de ou chli schwirig xi mit dr Usduur vo deune i üsne Reihe, wo vilch öbbe doch scho 25+ si und sichs nüm gwöhnt si, so lang ufde bei z si (stoh, nid bis am Morge am 6i s James lääre) und musikalische Höchstleistige z voubringe. Zwüschedüre hets de drum ou chil schreg dönt oder gar nid, aber ou das

ghört ane Vorfasnacht. Isch ja schliesslech chli Houptprob aube und de chöimr ja nüd drfür, heimer die das Johr haut grad aus Houptprob müesse düreführe. I gloube deu Lüt im Publikum si sowieso so verwirrt und perplex xi, dases itz doch e Fasnacht git und aui Pousis inne andere Kostüm und troztdäm aus 1 Huufe ufträtte – do hetme chönne mache wasmer wodd. Emu bizz wit. Ig darf ja säge, auso die ganzi Tschuppelete het immer wieder schön probet – siehe Beitrag Betty – und füre Ärnstfau güebt! Vorbiudlech. Ig nid so, i hamer dänkt äh, i überlegemr lieber im stiuve Chämmerli wasi fürne tolli Crash-lileitig schirbe. Wie dir äüä itz scho bemerkt heit, isch dä Schuss hindeuse und i wirde nächst Saison wieder am Üebigsstart si. Und ar Vorfasnacht. Schliesslech bruchts die Houptprob aube.

Aber so, i wedd itz nid z viu verrote und überhoupt scho vorgriffe, es het nämlech wieder wie gewohnt amüsanti, süffigi literarisch Biitrag. Sigs öb d Bettina vom Üebe brichtet i usserordentlech spontanplanbare Zitte, üsi Neumitglieder:inne über sich&d Wäut phiolosophiere oder d Sina heissi Tips git, wos äch ufm Jubireisli häre go chönnt... Nid z vergässe am Änneli ihre usführelech Bricht übere Katerbummu. Ja, trotz Plan-B Fasnacht gits wie immer Plan- A – ändsguets Programm rund um die 5 oder haut ou 4 Däg wo mir aui hübsch oder ou scho chli verlumpter, gschminkt no vom Vortag und mit Instrumänt d Märitgass (in Zuekunft wieder) und dr Märitplatz zumne abentürleche, musikalisch höchstwunderoperbare Ort verwandle und eifach gäng es Fest het.

Zum öich nüd vorzenthaute hie e überfäuigi Crash- Usgab. Nid mit weniger Liebi uusgschmückt oder weniger bahnbrächende Gschichte rund um die – jo sägemr itz nüd mit positive Superlative – aber doch, i darf, besti&lieblingsti Gugge in ganz Schummertau!

Cheers
Joëlle

p.s. Was natürlech nid darf fähle, dir chöit aui beruhigt si, es het

ou trotz Plan-B und no meh verchürzig miresits doch einigi Apéro gäh, sogar söttigi womer het chönne ir Sunne hocke, mit Fischerfründe und Guggespänli chüehle Wiise het chönne gneisse und sich freue! No gäbig xi under söttige Umständ, isch dr Märitplatz nid grösser, de hetmer nid ganz soo lang vo Apéro zu Apéro gha

Ou wär nid Sousi spilt verdient bi üs ä Massage!



Üebe zu Pandemiezeit

Wie jedes Jahr, hei mir Tambis de Übungisplan zämegsteut und de mit de diverse Übungsorte Kontakt uf gno. Die hei aui mega fröid ka, dass mir mit ca. 30 Lüt würde min. ei Tag bi ihne verbringe. Wäg däm hei mir d Lokalität schnäu zäme ka.

Ou we mr mou es Summerüebe usprobiert hei, si glich vöu vo üs i de Ferie xi. Mit 18 Nase hei mir aber glich es Üebe häre brocht wo vo jedem Register min. öbber debi xi isch. Da mir d Mindestüebe nid definiert hei u d Teilnahm a de Üebe jedem Pousi säuber überloh hei, ha ig nur säute mit meh Lüt grächnet aus dene 18. Was mi wiederum positiv gstimmt het, isch üsi interni Impfquote. De Aluhuet us em letschde Crash het auso nur weni ahklang gfunge J. So isch es für üs keis Problem xi s Üebe jewils dinne z mache. Wöu mr ir Pouse jewils richtig guet glüftet hei, isch es de doch ou vorcho, dass es paar Pousis glich ir Jagge im Üebe si debi xi. Zudäm hei ou d Pousis sich mega druf gfröit wieder dörfe zäme z si u so hei mr doch immer gäbig vöu Lüt im Üebe ka.

Ou we das aues seh toll dönt, hei mir de im Vorstand glich entschide die Üebe um d Wiehnacht lieber nid z mache, demit mr wenigstens das Jahr die Fiirtäg mit de Familie cha gniesse. Us em gliche Grund hei mir leider ou s Gönnerapéro vor de Wiehnachte nid gmacht. De bsuech in Mäuchnou im scho fasch autbewährte Übunglokal, em Löie, hei nid aui chönne widerstoh u so hets es paar z Fuess u angeri mit em ÖV glich uf nes Znacht uf Mäuchnou zoge. Mir si das Jahr sehr positiv gstimmt, dass mir wieder e normali Übungssaison, mit richtige Übungssamstine und Übungsweekends chöi ha, das mir wieder es Gönnerapéro chöi düre führe und schlussändlech wieder er richtige Fasnacht uf de Gasse vo Langethau chöi düreführe.

Fingers crossed!

Betty

Halli-Galli 2021

Was haben wir gebibbert, gehofft und Pressenkonferenzen geschaut, ob unser Halli-Galli im 2021 auch wirklich stattfinden kann. Die Anfangsplanung verlief verhalten, scheute man doch einen grossen Aufwand aufgrund der Ungewissheit, ob ein Fest überhaupt möglich war. Im Laufe der Zeit zeichnete sich zum Glück ab, dass die Herren und Frauen Bundesräte unserem geliebten Fasnachtsspass nicht mehr im Wege stehen und wir unser Halli-Galli durchführen können. Die Freude war gross. Auf die Schnelle wurden DJs, Guggen, Getränke, Musikanlagen und Risotto organisiert, Konkurrenz ausgeschaltet und ein Schutzkonzept erarbeitet. Alu-Hüte wurden als Verkleidung akzeptiert, ansonsten galt der Einlass leider nur für den erlesenen Kreis der 3G-Mitglieder. Wir mussten feststellen, dass die 3G-Regelung (geimpft, genesen, getestet) von unseren Besuchern aber eher durch glücklich, gefrässig und ganz viel Bier umgestaltet wurde.



Türöffnung: Die Bar gut bestückt, der Einlass mit QR-Scanner und Stempelkissen bereit, der Duft von angeschwitzten Zwiebeln lag in der Luft. Die ersten Guggentöne erklangen und gefühlt die halbe Fasnachtswelt von Langenthal stand vor den Toren zum James-Höf-

li. Busle und Bärble behielten den Überblick an einer überrannten Bar (der Weissweinausschank war gesichert, Bier wohl weniger), der Einlass stempelte wie wild und die Gäste genossen sichtlich die zurückgewonnene Unbeschwertheit bei tollem Wetter und super Guggenklängen.



Wir vom OK beobachteten freudig die bunte Menschenschar und das zufriedene Treiben vor der Bar und an der Risottoküche. Zugegeben auch wir hatten stressige Momente: Mürgu hatte wohl noch nie so viele Bierfässer geschleppt, Pidü so viele Risotto verkauft und ich so viele Bankgänge für die Einzahlung gemacht. Sichtlich zufrieden und glücklich lauschten wir spät abends dem tollen Halli-Galli-Sound unserer Top DJs (danke Simmel, danke Mägi) und liessen das Halli-Galli ausklingen.

-Nici

Le comittée de Jubireisli

Ersti Sitzig im Neuhüsli – wäge Ferie abwäsend

Zweiti Sitzig im Pintli – z spät cho wiui im Neuhüsli gwartet ha, ha när sone Hunger gha dasmer nüm viu presänt isch vo dere Sitzig. Zum Glück mach s gschätze OK-Moderator Huf tolli Protokoll.

Dritti Sitzig bim Vagner – Mir hei öbis bestumme nämlech dasmer gö go Rekostinu:irgendöbis, eifach gseit go Reke. Und juhui i darf miner Ski mitnä u mir gö zum beschte Bier in Simmentown. Die wo nid ufd Pischte wei, mache e längi Rundi im Tal, kombiniert mitere Beize Rundtour.

Füfti Sitzig bim Dänu Dehei a Chevaliers de la table ronde! Wär es Gaggellonque inkl. Recheveaux dehei het söu doch das mitnä.

Sächsti Sitzig im James - viu blabla

Siebtu Sitzig z Melchnau im Löie... Jä das isch de nüt worde, bini doch uf das Melchnau glofe, ha ufem Wäg das schöne Buesu bestuunt u bi de vor verschlossnige Türe gstange. Ab 16:00 Uhr geöffnet! Dank Dänus Gastfreundschaft heimer de dochno üser Sitzig chöne abhaute. A besagtem sehr sunnigem Wochenend ar (oder ächt doch ir?!) Lenk het me sech vorem z Nacht no ir Aperobar zumne Apero troffe und Sitzig Nummer 8 wöue abhaute. Ziel: aues festige, damit mer Vorbereitet si uf Tag X. Fazit: de ganz Tag Aperobar u när no ire Aperobar Sitzig abhaute, git e übertippte Hüfi, e Anja wo de rot Fade suecht und viu heissi Luft wo us au üsner wunderschön verbrönnte Gsichter chunnt. Isch de glich gredt worde u ab u zue öbis bestumme aber wasi mer ha chönne merke: Hüfi ladt für die nöchschi Sitzig zu sich hei ih, ir Hoffnig es git bis d Sitzig avot weniger Alkohol, damit de rot Fade üs dür Sitzig leitet und nid so viu zwüsche düre gredt wird, damit är o noche mah mit schriebe.

Nünti Sitzgi à la Maison de Familie Nyffenegger: Nach sage u schreibe 9 Sitzige heimer s Programm gfestigt, s Budget für d HV ufgstöt u gäng guet gässe u trunke.

Die letzte Detail müesse no fertig plant wärde u drum bruche mer natürli no e letzti Sitzig vorem Reisli! Damit de wüerkli aues guet chunnt. Dasmou wärde mer bim Ischi Dehei si u im Garte dörfe grilliere.

I fröie mi scho iz ufnes cools Wucheänd mit öich aune! Packet öii siebe Sache u bis gli

Für das wiedereinmal wunderschönlegendäre ausufernde Jubireisli-OK – Sina



Die Qual bei der Kostümwahl

Bis am Montag vor der Fasnacht war ich tiefenentspannt. Das Kostüm hatte den Auftritt am Würgerball überstanden und für den nicht mehr auffindbaren Hut war ein Ersatz gefunden. Noch nie war so früh alles parat, Tasche, Handschuhe alles vorhanden. Kein Nachnähen, keine Heissleimblasen an den Fingern beim Maskenfinish und keine hektischen Touren durch die Läden auf der Suche nach einer passenden Perücke.

Das präsidiale «Niet» und die Aufforderung irgendein altes Kostüm anzuziehen, beendete die vorfasnächtliche Entspannung abrupt. Es folgte eine euphorische Phase, die mich in alte Erinnerungen abtauchen liess. Ich erinnerte mich daran, wie die Nähadeln brachen, weil der Stoff einfach zu dick war, wie wir Masken kleisterten, Gummistiel mit Lametta dekorierten, Säcke mit Styroporkügelchen zu füllen versuchten, Lämpchen nach Anleitung verkabelten und wie wir als Polarforscher versuchten, den Umzug mit Schneeschuhen in Seilschaften zu überstehen, wie wir als Jocker im Zelt im Bären feierten oder in 80 Tagen um die Welt reisten. Jedes Kostüm ist mit Erinnerungen an Fasnachtsmomente verbunden, war schön, lustig, originell oder zum Motto passend. Für welches soll ich mich entscheiden?

Die praktische Frage, wo die Kostüme wohl hängen, holte mich wieder in die Realität zurück und führte zu neuen Fragen. Welches Kostüm ist vollständig und hat die Fasnacht unbeschadet überstanden? Welches Kostüm passt noch? Soll ich mich für ein einziges altes Kostüm entscheiden oder für jeden Tag ein anderes auswählen? Ein Kostüm aus den Anfangszeiten oder aus den letzten Jahren? Soll es in erster Linie bequem sein oder spektakulär? Lassen sich die Kostüme mixen? Zu welchem Kostüm habe ich noch eine Maske für den Gönnerabend?

Ich erkannte rasch, dass die Beantwortung dieser Fragen, die theoretischen Möglichkeiten der Auswahl erheblich einschränken würde.

Ein Anruf bei meiner Mutter nach dem Zustand der Kostüme aus den Anfangsjahren verringerte die Auswahl ein erstes Mal. Im Virus hätten sich Insekten eingenistet, beim Smog müssten kleinere Reparaturen vorgenommen und der Hut des Chinesen fehle (stimmt, den hatte ich für die Reise in achtzig Tagen um die Welt rezykliert). Bei einigen Kostümen hatte ich die Befürchtung, dass sie nicht mehr passen. Globi und Schweine im Weltall schieden ebenfalls früh aus, die sind seit Jahren bei anderen Pousis. Die Vorstellung, als Spinne, Peperoncini oder Gans an die Fasnacht zu gehen, lösten keine zusätzliche Vorfreude aus, sondern halfen, die Auswahl weiter zu verkleinern. Die Bequemlichkeit eines Kostüms ist schliesslich ein nicht zu unterschätzender Punkt.

In Bern bewahre ich keine Kostüme auf, so dass ein Durchprobieren keine Option war und entschied mich daher, bereits am Freitagmittag anzureisen, um rechtzeitig zum Gönnerabend die Kostümwahl vor Ort mit Anprobemöglichkeit zu treffen. Dies führte dazu, dass ein grosser Koffer nicht reichte, sondern zusätzlich eine Tasche gefüllt wurde, um für alle Fälle gewappnet zu sein, schliesslich wollte ich mir alle Optionen offenlassen.

Die erste Auswahlrunde fand bei meiner Mutter statt, die mir wie früher die Kostüme gelüftet und wenn nötig und möglich sorgfältig gebügelt hatte. Da hing es also, das erste Pousikostüm, ein blass hellgelbes Leintuch mit Ärmeln und einer Öffnung für den Kopf, faltenfrei gebügelt an einem Kleiderbügel samt weissem Kragen. Das Signet (das berühmte WC) war auch noch da, ebenso die blau-weiss-gestreiften Socken. Einzig die Duschhaube fehlte. Ich konnte nicht widerstehen und wählte es aus, im Wissen, dass ich am Gönnerabend nicht würde tragen können, gab es dazu doch keine Maske.

Auf diesen Einwand erwiderte meine Mutter, sie würde zum Clochard raten, die Maske dazu sei schliesslich eine der schönsten Pousimasken. Beim Anblick der wollenen Jacke und des Halstuchs spürte ich bereits ein Kratzen auf der Haut. Statt der blau-weiss-gestreiften

Socken kombinierte ich die schliesslich Clochardstulpen in den Farben der französischen Trikolore zum eleganten gelben Leintuchrock, das unverkennbare Signet liess sich unkompliziert mit Sicherheitsnadeln befestigen, die ohnehin zur Grundausstattung für die Fasnacht gehören.

Mein Blick fiel auf das frisch gelüftete Wassergeistkostüm, beim dem im Netz verschiedene farbige Fische hingen und mich freundlich anzugrinsen schienen. Auch die grüne Maske überstand die Anprobe. Sie drückte nicht und die Sicht war ausgezeichnet. Der nächste Entscheid war gefallen. Mit diesem Kostüm wollte ich an den Gönnerabend. Das Kostüm erfüllte alle Voraussetzungen, es war schön, bequem und die Maske hatte ich längst zu meiner Lieblingspousimasken erkoren. Es sollte sich dann herausstellen, dass Kostüm und Maske nur in meiner Erinnerung praktisch waren. Wie oft ich hängen blieb und wie viele Male auf mich gewartet werden musste, bis alle Fische wieder im Netz verstaubt waren, habe ich nicht gezählt. Details dazu können bei Paddle oder Lena in Erfahrung gebracht werden. Dass ich mit der Maske nicht Posaune spielen konnte, stellte ich erst kurz vor dem ersten Auftritt fest. Welches Instrument ich damals spielte, daran kann ich mich bis heute nicht erinnern.

Nach einem Abstecher in die Migros, wo ich tatsächlich nach längerem Suchen eine Duschhaube erstehen konnte, entschied ich mich, für die weiteren Tage wieder auf Bewährtes zu setzen und auf Extravaganzen zu verzichten. Die bereits vom schwiegerelterlichen Estrich heruntergeschleppten Kostüme blieben deshalb unbenutzt. Engelflügel am Rücken oder ein Blumentopf um die Beine schienen mir plötzlich nicht mehr geeignet, die nächsten Tage entspannt zu verbringen. Die letzten beiden Fasnachtstage habe ich daher in meinen beiden Lieblingskostümen verbracht. Das Inka- und Polarkostüm erfüllen dafür sämtliche Voraussetzungen. Sie sind farbig, schön anzusehen, äusserst bequem, zweiteilig und damit für drinnen und draussen geeignet.

Ich freue mich auf die nächste Fasnacht, weil die HV mir die Kostümwahl abgenommen hat und Walther, jedenfalls in den mir bekannten Wimmelbüchern, keine Fische im Netz mit sich herumtragen muss. Wo ist Tricle?



Neumitglied

Name: Christen
Vorname: Belinda
Geburtstag: 16.08.2000
Wohnort: Langenthal
Grösse: 165cm
Augenfarbe: Blau
Haarfarbe: variabel
Lieblingsfarbe: Lavendel
Lieblingsessen: bi glücklech wes Fleisch u Schoggi git
Instrument: Trompete
Hobbies: Volleyball und Pouseblooser
Beruf: momentan Praktikantin Aktivierung



Wie bini eh Pousine worde?

Das isch aso eher eh luschtigi gschicht u eigentlech ganz schnäu verzöüt darum dueni doch schnäu no chli ir Vergangeheit ushole. Es isch emou eh vier jäähriigi Belinda gsie u die het ir Waudspüugruppe ihri beschi Fründinn Selina kenne glehrt, doch leider hei sech ihri Wäge im Chindergarten trennt. Zum Glück het sich de das ab de 1. Klass gänderet u die zwöi hei die ganze 9 Jahr Schueu dörfe zäme dürestoh u so hets ganz eh ängi Fründschaft gäh. Ir 7. Klass isch no dr Brotschi derzue cho u de isch das Trio perfekt gsie. U nach dr Schueu sie die drü ihri eigete Wäge gange, aber hei fescht ah dere Fründschaft ghaute. Jede het siner Hobbies gha u isch glücklech gsie. Wies so isch weme jung isch geit meh haut es ungrads mou ich Ausgang u de hei sie ou vo dene Pousis gredt u wie cool das wär wenn de dä Brotschi u die Belinda bi dene wäre. Die Selina het ou aues füre gno zum die zwöi chönne z'überrede. U schlussändlech het sie eifach nume müesse eh Pina Colada zahle u die zwöi sie derbi gsie. Voilà u do simer jez u wenn sie nicht gestorben sind, so trinke sie gäng no zäme eh Pina Colada.

Neumitglied

Name: Brotschi
Vorname: Luca
Geburtstag: 28.02.2001
Wohnort: Roggwil
Grösse: 175cm
Augenfarbe: Alle
Haarfarbe: Dunkelblond
Lieblingsfarbe: Blau/Rot
Lieblingsessen: Pasta und McDonald's
Instrument: Trompete
Hobbies: Eishockey, Guggenmusik, Serien
Beruf: Service/Gatronomie-Hotellerie



Wie bini e Pousi worde?

Naja, ds ish eigentlech ziemlech sponti entshide worde und d'Belinda het i ihrem Steckbrief die ganzi Gshicht so schön verzöut, dass ig eifach no zämfassend wott säge: Die zwöi verrückte und ig si AUERBESHTI Kollege, s'Dreamtrio und es cha üs eigentlech nüt trenne. Am Schluss hets, wie gseit vor Belinda, nur e offerierte Piña Colada brucht u mir si mit an Bord gsi. So shnäu chas go und mir si beidi mega happy simer derbi. Cheers Lütli und ufne geili zwöiti (RICHTIGI) Fasnacht!!!

Neumitglied (provisorisch)

Liebe Pousis

Es freut mich, dass ich mich im Crash als neues Pousimitglied vorstellen darf. Obschon «böse Zungen» behaupten, dass ich mich an der HV vom 14.05.2022 bereits mehr als ausgiebig vorgestellt hab. Macht hoffentlich nichts, doppelt genäht hält bessern und das gilt auch fürs Kostüm.

Ich mache seit über 30 Jahren aktiv Fasnacht. Die letzten 27 Jahre war ich bei den Flötamadli und davor während acht Jahren bei den Akkordwürgern (@Leisi: ich habe mir deinen Einwurf an der HV gemerkt und schweige).

Einige von euch kennen mich seit langem und für die, die mich noch nicht kennen, hier ein paar Eckdaten:

- Ich heisse Stefanie Loser-Fries (einige nennen mich Steffe, Steffi oder Stef)
- Ich bin im November 1965 in Langenthal geboren. Den Dienstältesten Pokal habe ich mit Schmunzeln und mit Stolz übernommen.
- Ich habe zwei Jungs, Niklas (22) und Jannes (19)
- Auch zwei Katzen gehören zu unserem Haushalt: Zora (3) und Kemba (3)
- Da ich bereits früher Posaune gespielt habe, freut es mich riesig bei euch Posaune zu spielen. Intermezzo: nach gefühlten fünf «Glas Wasser» nach der HV, hatte ich eine kurze Übermutsphase und mit der Pauke geliebäugelt, dieser Flirt hat sich am nächsten Morgen zum Wohle aller verflüchtigt.
- Hobbys und Leidenschaften: Fasnacht, ausgelassen Party feiern, wandern, lesen, Tennisspielen, diskutieren, mich am Leben erfreuen und noch einiges mehr.

- Beruf: Strategische Einkäuferin bei Hornbach Baumarkt AG Schweiz. Ich leite ein Team von sechs tollen Kollegen:innen und bin verantwortlich für einen Teil des Gartensortiments.

Jetzt freue ich mich auf das gemeinsame «Jubireisli» Anfangs Juli und hoffe euch noch besser kennenzulernen. Ich möchte allen für den herzlichen Empfang an der HV danken, ich habe mich sofort wohl gefühlt.

Liebe Grüsse
Steffe

2022



1991



1988



1966



Katerbummel 2022

An einem Samstag Ende April ging es los. Wir bestiegen den Zug in Richtung Burgdorf und starteten mit einem kleinen Apéro in Burgdorf. Die Teams für die Nachmittags-Aktivität wurden mit der national-erkannten Jasskarten-Methode bestimmt.





derschönen Minigolf-Anlage von Andrea und Fredi. Nach der ausführlichen und fachkundigen Einführung durch Fredi konnte der Spass starten. Mit viel Eifer machten wir uns ans Werk. Gute Schläge wurden gefeiert, Personen, die mal einen 7ner gelandet hatten, wieder aufgebaut. Der Flüssigkeitshaushalt mit In- und Output im Lot gehalten.



Auf dem Rückweg stand ein einsamer Sessel am Strassenrand, wurde getestet und schlussendlich mitgeschleppt. Er steht nun in Lanzes Stube in Langenthal.



Vor dem Nachtessen im Schützenhaus Burgdorf konnten auf dem Bierbrettli 4 Sorten des Burgdorfer Bieres degustiert werden. Verköstigt wurden wir Hamme, Haxn oder Sauerkraut-Zigarillos und dem einen oder anderen Getränk. Individuell ging es dann weiter oder nach Hause.

Gruppen-Challenge

Die Gruppe «mir hei e Probe-Schlag» hat den Wettbewerb mit 10! Schlägen vor allen anderen Gruppen gewonnen.

<u>Fabe</u>	58		<u>Dänu</u>	67	
<u>Ka</u>	68		<u>KK</u>	65	
<u>Padle</u>	69		<u>Fäbi</u>	52	
<u>Selina</u>	68	65.75	<u>Betty</u>	55	59.75
<u>Nicole</u>	61		<u>Claudi</u>	51	
<u>Vera</u>	87		<u>Tricle</u>	47	
<u>Fabia</u>	82		<u>Peter</u>	49	
<u>Fränzi</u>	68	74.5	<u>Steffu</u>	54	50.25
<u>Brotschi</u>	58		<u>Jöli</u>	54	
<u>Pädle</u>	73		<u>Sina</u>	70	
<u>Belinda</u>	48		<u>Fele</u>	56	
<u>Remo</u>	62		<u>Fräne</u>	51	
<u>Sarah</u>	62	60.6	<u>Änneli</u>	68	59.8

Rangliste individuell

Herzliche Gratulation den **Top-Ten**-Minigolferinnen und Minigolfer

1	<u>Tricle</u>	47
2	<u>Belinda</u>	48
3	<u>Peter</u>	49
4	<u>Claudi</u>	51
4	<u>Fräne</u>	51
5	<u>Fäbi</u>	52
6	<u>Steffu</u>	54
7	<u>Jöli</u>	54
8	<u>Betty</u>	55
9	<u>Fele</u>	56
10	<u>Fabe</u>	58

Nächste Termine

10. September 2022	Saisonstart in Schmidigen
21. Oktober 2022	FM-Stände aufstellen
22. Oktober 2022	Auftritt Fasnachtsmarkt & Halli-Galli
12. November 2022	Samstagsüben Bären Madiswil
17. Dezember 2022	Samstagüben Spanier-Club mit Gönnerapero 1.0
21.-22. Januar 2023	Übungsweekend Melchnau
18. Februar 2023	Auswärtsfasnacht
24.-28. Februar 2023	Fasnacht

Zusatzfrage:

Wie viele Walter sind in dieser Crash-Ausgabe abgebildet?

Für einen Sonderpreis schicke deine Lösung an:
felix_ott@hotmail.com

Möchtest du einmal einen eigenen Beitrag im Crash sehen? Dann sende Text, Bild, Spiel oder anderes an Jöli oder Fele!

Guggenmusik Pouseblooser

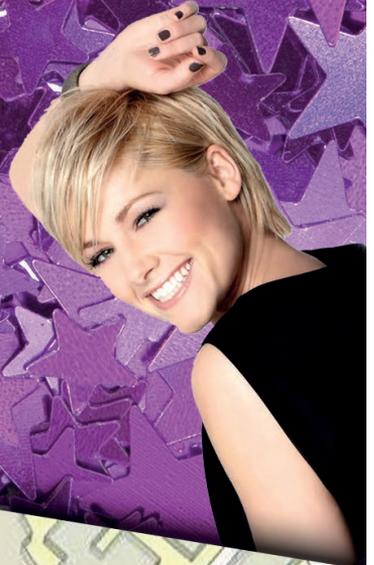
HALLI-GALLI

...im Höfli!

22. Oktober 2022

10:00 - 23:00 Uhr:

- Schlager & Oldies mit DJ
- Festbetrieb
- feines Risotto
- Guggensound



Pidus
Risotto-
Küche!

